

Blatt

is für Österreich-Ungarn: Täglich einmalige Postverendung: Jährlich K 54.—
ch K 37.—; vierteljährlich K 13.00; monatlich K 4.00. Täglich zweimalige Post-
g: Jährlich K 61.20; halbjährlich K 30.60; vierteljährlich K 15.40; monatlich K 5.20.

is für das Ausland: Vierteljährlich bei direkter Zuesendung unter Kreuzband: Für
nd K 13.—, für alle anderen Länder K 22.50. Bei den Postämtern: in Deutschland
2 Mk. 66 Pf.; in der Schweiz 14 Frk. 15 Cent.; Bulgarien 15 Frk. 30 Cent.

n-Nummern: Schriftleitung 359. 6832. Haupt-Verwaltung 3668, Versandstelle 1024.
Druckerei 3668.

71. Jahrg.

Wien, 10. August.

In London ist zu Ehren des Herrn Pasic, des serbischen Ministerpräsidenten, „in partibus infidelium“, ein Frühstück veranstaltet worden, an welchem der unvermeidliche Herr Lloyd George, Lord Cecil, sowie der griechische und rumänische Gesandte teilnahmen. Die drei Balkandiplomaten können als eine Musterkollektion der „wohlthuenden, Völker beglückenden“ Tätigkeit der Entente erscheinen und sie mögen an der Frühstückstafel die „befreiten und beschützten“ kleinen Nationen verkörpert haben: Das überhaupt nicht mehr bestehende Serbien, das um die letzten Reste seiner Existenz ringende Rumänien und das um seine Unabhängigkeit und sein Selbstbestimmungsrecht gewaltsam gebrachte Griechenland, welches die Kühnheit hatte, nicht das Schicksal der mit der Entente verbündeten Balkanstaaten teilen zu wollen. Bei dieser Frühstückstafel hielt Herr Pasic eine Rede, die als eines der merkwürdigsten Dokumente des unerhörtesten Uebermutes, der frechsten Fribolität und zu gleicher Zeit der klüglichen Lächerlichkeit in der Geschichte fortzuleben verdienen würde. Die englische Regierung, die im Jahre 1915, als die gerechte Strafe Serbien traf, feierlich versicherte, es werde alles geschehen, um die edle, serbische Nation vor dem Untergange zu retten, fühlt sich jetzt wenigstens verpflichtet, ob und zu, da sie ihr Versprechen, wie die Ereignisse bewiesen haben, nicht eingehalten hatte, Frühstücke zu Ehren sonderbarer Ehrengäste, gleich Herrn Pasic, zu veranstalten. Und Herr Pasic benützt solche Gelegenheiten, um, wie es die Art von Bankrotteuren ist, durch Großsprechereien bei der Welt durch Ankündigung weitumfassender, gewaltiger Unternehmungen, neuen Kredit zu erlangen. Bankrotteure haben nichts mehr zu verlieren und so versuchen sie durch schwindelhafte Lügen und hochstaplerische Pläne sich eine neue Existenz zu gründen. Der „Ehrengast“ Herr Pasic hat von einem ehrenvollen Frieden gesprochen, obwohl die Worte „Ehre und Pasic“ sich schwer reimen lassen. Die Kriegsziele nun, die der Ministerpräsident des augenblicklich nicht existierenden Serbiens entwickelt hat, laufen, wie ja nicht anders zu erwarten ist, auf die Zerstörung der Monarchie hinaus. Doch möchten wir gleich bemerken, daß wir mit einem der Kriegsziele des

holen. Eine halbe Stunde lang standen wir in dem schneidenden Winterwind wartend da, während die Boote nachgesehen wurden und das Schiff mit abgestoppten Maschinen schwerm auf- und niederstampfte.

Plötzlich wurde einer von uns auf mehrere schwarze